

Zeitung: Dattelter Morgenpost
 Seite:
 Rubrik: Sport in Datteln
 Titel: Rückkehr des Gummi-Seils

Erscheinungstag: 27.08.14

27.8.20
14

SPORT IN DATTELN



Dicht drängten sich die Zuschauer beim Kanalfest ans Brückengeländer, um den Bungee-Ruder-Wettbewerb zu verfolgen. Dort legte sich auch das Quartett mit Christoph Meer, Guido König, Thomas Kunz und Ralf Wunderlich-Hilgers ordentlich ins Zeug. —FOTO: KALTHOFF

Rückkehr des Gummi-Seils

RUDERN: Bungee-Wettkampf lockt beim Kanalfestival zahlreiche Schaulustige

VON ANDRÉ HILGERS

DATTELN. Na, wenn das mal kein gelungenes Comeback war! Die Neuauflage des Bungee-Ruderns im Rahmen des Kanalfestivals entwickelte sich zu einem wahren Zuschauer magneten. Hunderte Zuschauer bestaunten das ungewöhnliche Geschehen am Gummiseil sowohl von der Ufer-Promenade als auch von der Kanalbrücke aus.

Den Pokal aus den Händen des RVD-Vorsitzenden Bernhard Hülsdau durfte am Ende die Mannschaft mit Schlagmann und Mitorganisator Ulf Lucas, Stefan Böckmann, Da-

niel Orzall und Dennis Gallaun entgegennehmen. Das Team dehnte das 20-Meter-Seil auf die Tageshöchstweite von 64,50 Meter. Vom Maximum war das Quartett dabei gar nicht allzu weit entfernt. Bis zu 70 Meter kann das Bungee-Seil gedehnt werden.

Der Wettstreit, bei dem der Spaßfaktor an erster Stelle steht, ging nach zweijähriger Pause erstmals wieder über die Bühne. Mangels Anmeldungen war der Wettstreit zuletzt ins Wasser gefallen. Diesmal nahmen nur Ruderer des heimischen Vereins teil.

Auswärtige Klubs hatten ihre Teilnahme zu spät angekündigt, sodass sie nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Dies tat der Span-

nung aber keinen Abbruch. Auch ein Kinderboot ging in dem stabilen Gig-Doppelvierer, der den Namen „Mosel“ trägt, an den Start. Connor Böckmann, Jannik Neumann, Frederik Lechtenfeld sowie Henrik Neuburger konnten den Erwachsenen durchaus Paroli bieten. Sie erreichten rund 60 Meter.

Fundiertes Wissen und flotte Sprüche

Die technische Leitung auf der Steganlage übernahmen Martin Christ und Frank Petri. Burkhard Mehlhorn führte mit seinem fundierten Ruderwissen und flotten Sprüchen am Mikrofon durch den

Wettbewerb. Er verwies dabei auf die momentan stattfindende Ruder-Weltmeisterschaft in Amsterdam.

Auch wenn es ein rein vereinsinternes Spektakel für Groß und Klein war, bekam das diesjährige Bungee-Rudern einen Hauch von internationalem Flair. Die aus Nottingham in England stammende Emma Easton absolviert derzeit ein Jahr als Au-pair-Mädchen in Oer-Erkenschwick. Da es in der Stimbargstadt weder einen Kanal, geschweige denn einen Ruderverein gibt, geht die Engländerin in Datteln ihrem Hobby nach. Die Gaudi am Festivalsonntag ließ sich Easton natürlich nicht entgehen. Zusammen mit

Dennis Gallaun, Alex Rummel und Robin Denecke legte sie all ihre Kraft in die Skulls. „Das Bungee-Rudern entspricht natürlich nicht dem, was wir im normalen Rudertag machen. Es ist aber ein Riesenspaß“, betonte Mehlhorn. Entdeckt hatten die Kanalstädter die Alternative zum herkömmlichen Rudern vor gut neun Jahren in Nordhorn. Die Truppe „Golden Masters“ um Dietmar Orzall nahm am dortigen Euregio-Cup teil und schaffte es auf Anhieb auf Platz zwei.

Begeistert von dieser Idee setzten Orzall und Co. diese vor wenigen Jahren auch in Datteln um. „Geplant ist es, das Bungee-Rudern weiter zu etablieren“, so Ulf Lucas.